

**Große Schule Wolfenbüttel**

**Schulinterner Lehrplan für die neubeginnende Fremdsprache**

**Einführungs- und Qualifikationsphase**

**Spanisch**

Das schulinterne Curriculum der Großen Schule für die Einführungs- und Qualifikationsphase orientiert sich am Kerncurriculum für das Gymnasium – Einführungs- und gymnasiale Oberstufe die Gesamtschule – herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium (2018) Schiffgraben 12, 30159 Hannover

### **1. Bildungsbeitrag des Faches Spanisch**

Da Spanisch ab dem Schuljahr 2018/2019 als neu beginnende Fremdsprache in der Einführungsphase an der Großen Schule angeboten wird, repräsentiert es einen wesentlichen Baustein innerhalb verschiedener Bildungswege und -abschlüsse. Im Spanischunterricht wird die interkulturelle fremdsprachliche Handlungsfähigkeit erweitert, die mit der ersten Fremdsprache bereits angebahnt wurde.<sup>1</sup>

### **2. Kompetenzbereiche**

Ausgehend vom Leitziel der sprachlichen und interkulturellen Handlungsfähigkeit (Diskursfähigkeit) entwickeln die Schülerinnen und Schüler im Spanischunterricht Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, komplexe Kommunikationssituationen der heutigen Lebenswirklichkeit sicher zu bewältigen. Diese sprachliche und interkulturelle Handlungsfähigkeit umfasst die Fähigkeit zu Rezeption, Produktion und Interaktion. Das Verfügen über Kompetenzen aus den folgenden Bereichen führt zu der oben genannten Diskursfähigkeit: Funktionale kommunikative Kompetenz, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachbewusstheit, Sprachlernkompetenz.<sup>2</sup>

### **3. Kompetenzentwicklung im Spanischunterricht**

Im Unterricht erfolgt der Aufbau von Kompetenzen systematisch, kumulativ und handlungsorientiert. In der Auseinandersetzung mit komplexen, realitätsnahen und anwendungsorientierten Aufgabenstellungen werden die unterschiedlichen Kompetenzen vernetzt, erweitert und vertieft.<sup>3</sup>

### **4. Generelle Überlegungen zum schulinternen Curriculum Spanisch**

Generell gilt, dass im Bereich Methoden-/Kompetenztraining mit den Schülerinnen und Schülern Folgendes geübt wird: Textverständnis, Seh-/Hörverstehen, Mediation, dialogisches Sprechen, Recherchieren im Internet, Vortrag, szenisches Spiel, Arbeiten mit dem Wörterbuch (auch elektronisch), kreativer Umgang mit Texten sowie das Verfassen unterschiedlicher Textarten (Kommentar, Zusammenfassung, Textanalyse, Interpretation, Charakterisierung).

### **5. Der Sprachlehrgang (11.1 und 11.2 der Einführungsphase und 12.1 und 12.2 der Qualifikationsphase)**

Der auf drei Jahre angelegte Unterricht gliedert sich in zwei Phasen: Der grundlegende, kompetenzorientiert anzulegende Sprachlehrgang erstreckt sich über die ersten vier Schulhalbjahre.<sup>4</sup>

### **6. Die Arbeit mit dem Lehrbuch – Voraussetzungen und Erklärungen**

Beim Erlernen der Fremdsprache Spanisch ab Klasse 11 ist die Lernprogression deutlich höher als beim Erlernen der zweiten Fremdsprache in der Sekundarstufe I: Der Spracherwerb ist nach zwei Jahren abgeschlossen.

---

<sup>1</sup> Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium (2018), S5

<sup>2</sup> Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium (2018); S. 7

<sup>3</sup> Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium (2018); S. 8-9

<sup>4</sup> Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium (2018), S.35

Die Schülerinnen und Schüler sind mit den wesentlichen grammatischen Phänomenen der spanischen Sprache zum Ende des ersten Halbjahres der Jahrgangsstufe 11 vertraut und haben sich einen umfassenden Grundwortschatz angeeignet. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in 11.1, 11.2 und 12. 1 mit dem Lehrbuch « A\_ tope.com » (Cornelsen), ergänzt mit verschiedenen Materialien zu den drei Themenfeldern die für Jugendliche und junge Erwachsene von besonderem Interesse sind (für ihre persönliche und ggf. berufliche Entwicklung von Bedeutung sind, sich durch Darstellungsformen auszeichnen und Problemstellungen enthalten, die zu persönlicher Stellungnahme und Diskussion herausfordern und Anregungen für die Gestaltung der gegenwärtigen und zukünftigen Gesellschaft geben).<sup>5</sup>

Das gewählte Lehrwerk ist in diesem Zeitraum lediglich ein Bestandteil des Unterrichts und wird kontinuierlich durch zusätzliche – auch authentische – Materialien ergänzt.

Um sicherzustellen, dass die thematischen Schwerpunkte berücksichtigt werden, aber auch das Sprachniveau der Lernenden immer Berücksichtigung findet, werden neben den in der Tabelle erwähnten Zusatzmaterialien, u.a. Texte, Hörbeispiele, Videos, Sprachmittlungsaufgaben und Bilder aus den folgenden Lehrwerken behandelt:

- ***Atope.com (1. Auflage, 2010), Cornelsen***
- ***Caminos plus (A1+A2) Klett***
- ***Bachillerato, Spanisch für die Oberstufe***
- ***Klett; Vamos adelante 1+2 Curso intensivo, Klett***
- ***Lernplus Spanisch, 1. und 2. Lernjahr, Schroedel***
- ***Perspectivas Ya A1, Cornelsen***
- ***Vale, Unterrichtswerk für Spanisch, C.C. Buchner***
- ***eñe A1 der Spanischkurs, Hueber***
- ***Gente Joven 1-3, difusión, Deutsche Ausgabe.***

Daher dient das Lehrwerk zwar als Grundlage für den Kompetenzaufbau, wird aber zunehmend flexibel eingesetzt. Die unterrichtende Lehrkraft entscheidet unter Berücksichtigung des schulinternen Curriculums, welche Angebote des Lehrwerks genutzt werden.<sup>6</sup>

## **7. Die Arbeit mit den Themenfeldern (11.1 und 11.2 der Einführungsphase und 12.1) – Voraussetzungen und Erklärungen**

Die im Folgenden aufgeführten Themen der übergeordneten Themenfelder sind in den ersten drei Schulhalbjahren des Sprachlehrganges zu erarbeiten und bis zu dessen Ende zu vertiefen. Sie werden von den Schülerinnen und Schülern so bearbeitet, dass die beschriebenen Teilkompetenzen ausgebildet werden.<sup>7</sup>

In der folgenden tabellarischen Darstellung wird die durch Materialien ergänzte Lehrbucharbeit gezeigt und dabei die Vermittlung von Inhalten anhand der Themenfelder in die Arbeit mit dem Lehrbuch themengerecht eingeflochten.

---

<sup>5</sup> Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium (2018), S. 36.

<sup>6</sup> Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium (2018), S.35.

<sup>7</sup> Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium (2018), S.37.

**Themenfeld 1: Ich und die anderen**  
Lebensumfeld und Lebensstil

**Mögliche Inhalte zum Kompetenzerwerb**

- sich vorstellen
- Äußeres
- persönliches Befinden
- Schul- und Wohnumfeld

Werte, Haltungen und Ziele

- Interessen und Vorlieben
- Stärken und Schwächen

zwischenmenschliche Beziehungen

- Familie und Freunde

**Themenfeld 2: Jugendliche in ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich**  
Zukunftsperspektiven

- Ausbildung und Beruf
- Träume und Wünsche

Freizeit und Konsum

- Sport
- Musik
- Hobbys
- Reisen
- Medien und Mediennutzung
- Mode
- Essgewohnheiten und Gastronomie

**Themenfeld 3: Gesellschaftliches und kulturelles Leben**

die spanischsprachige Welt

- geografische Orientierung
- Charakteristika ausgewählter Städte, Regionen, Länder
- Sprachenvielfalt
- Feste und Traditionen
- bekannte Persönlichkeiten

soziales Miteinander

- Formen des Zusammenlebens
- Bedingungen gelingenden Miteinanders
- Konflikte und Lösungsansätze

## 8. Der Sprachlehrgang (11.1 und 11.2 der Einführungsphase und 12.1 der Qualifikationsphase) - Lehrbucharbeit und Themenfelder

Themenbereiche	Sprachliche Mittel und Grammatik	Interkulturelle Kompetenz	Methodenkompetenz	Kommunikative Kompetenz	Zusatzmaterial/Ergänzung
			Die Schülerinnen und Schüler		
1) Vorstellung, Verabschiedung, Begrüßung, fragen und sagen wie es jemandem geht a) etwas über sich erzählen b) Fragen stellen c) eine Telefonnummer angeben und buchstabieren d) Redemittel für den Unterricht aufstellen c) Vorwissen erkennen und nutzen <b>Themenfeld 1: Ich und die anderen</b>	sich vorstellen Besonderheiten des spanischen Alphabets und der Interpunktion Der unbestimmte Artikel Die Subjektpronomen Die Verben auf –ar, -er, -ir Zahlen bis 10 Personen und Sachen bezeichnen und be-schreiben: Singular/Plural der Nomen, Artikel	Assoziationen und Vorwissen zur spanischsprachigen Welt Begrüßungsrituale El mundo del español: duzen oder siezen? Anredeformen usted, ustededes	- erlernen verschiedene Methoden zum Vokabellernen, z.B. Lernen mit Karteikarten	Sprachmittlung sich begrüßen / verabschieden; sich vorstellen die Herkunft erfragen und angeben; welche Sprachen du sprichst 1) nach dem Befinden fragen 2) Fragen stellen 3) etwas essen und trinken gehen Schlagzeilen aus spanischen Medien Hör- und Hör-/Sehverstehen Leseverstehen Sprechen Schreiben Wortschatz Grammatik	Hobby- Basisinformationen zu Spanien (comunidades, lenguas, etc.) el alfabeto / deletrear frases para la clase Lernvideos für Anfänger Video Ele <a href="http://www.videoele.com/A1-Primera-clase-de-espanol.html">http://www.videoele.com/A1-Primera-clase-de-espanol.html</a> spanische Musik Materialien aus den genannten Lehrwerken <sup>8</sup>

- <sup>8</sup> Atope.com (1. Auflage, 2010), Cornelsen, Caminos plus (A1+A2) Klett, Bachillerato, Spanisch für die Oberstufe, Klett; Vamos adelante 1+2 Curso intensivo, Klett; Lernplus Spanisch, 1. und 2. Lernjahr, Schroedel; Perspectivas Ya A1, Cornelsen; Vale, Unterrichtswerk für Spanisch, C.C. Buchner; eñe A1 der Spanischkurs, Hueber; Gente Joven 1-3, difusión.

<p>2) Wohnort und Stadtviertel</p> <p>a) Alter, Adresse und email angeben</p> <p>b) Personen, bzw. Charaktereigenschaften beschreiben</p> <p>c) angeben, wo sich etwas befindet</p> <p>d) den eigenen Wohnort beschreiben</p> <p>e) sagen, was man an dem Wohnort unternehmen kann</p> <p>f) Konjugationen untersuchen</p> <p><b>Themenfeld 1: Ich und die anderen</b></p>	<p>Zahlen bis 100</p> <p>Themenwortschatz Familie</p> <p>Gruppenverben</p> <p>Adjektive</p> <p>ser, estar und hay</p> <p>die Begleiter mucho und poco</p> <p>die Kontraktion al</p> <p>Themenwortschatz Dorf</p> <p>Angleichung der Adjektive, Adverbien, Objektpronomen, Possessiv- und Demonstrativbegleiter</p>	<p>ein Stadtviertel Braunschweigs o. ein erdachtes Stadtviertel malen und beschreiben</p>	<p>- erstellen Mindmaps zur Wortschatzarbeit oder zu Textinhalten (Beziehungen zwischen Figuren)</p> <p>- schreiben einen Blogeintrag</p> <p>und erfassen so explizite und implizite Textaussagen (z. B. Merkmale von Figuren, Personenkonstellationen, Argumente und Schlussfolgerungen),</p> <p>und lernen, genre- und medientypische Merkmale bestimmter Textsorten (z. B. Blog, E-Mail, Artikel) zu erkennen</p>	<p>- Sprachmittlung (Spanisch → Deutsch)</p>	<p>Partnerdiktate</p> <p>Laufdiktate (zur Personenvorstellung)</p> <p>Mathespiele</p> <p>Zahlen-Bingo</p> <p>Lernvideos für Anfänger Video Ele <a href="http://www.videoele.com/A1-Primera-clase-de-espanol.html">http://www.videoele.com/A1-Primera-clase-de-espanol.html</a></p> <p>spanische Musik (Lexik und Grammatik bestimmt die Auswahl)<sup>9</sup></p> <p>Materialien aus den genannten Lehrwerken</p>
<p>3) Freizeitaktivitäten</p> <p>a) angeben, was jemand gerade macht</p> <p>b) sagen, wie man sich fühlt</p> <p>c) Kleidung und Farben – etwas einkaufen</p>	<p>gustar und Infinitiv</p> <p>también, tampoco</p> <p>estar und gerundio</p> <p>das Relativpronomen que</p> <p>Themenwortschatz Aussehen</p>	<p>Freizeitaktivitäten spanischer Jugendlicher</p> <p>Konsumverhalten junger Spanier und junger Deutscher</p> <p>Manu Chao: Me gustás tú</p>	<p>- formulieren Überschriften zu einzelnen Textabschnitten (Vorarbeit zum Resumen)</p> <p>verfassen genrebasierte Texte, geben Teilaspekte von Texten wieder, fassen geeignete Texte strukturiert zusammen</p>	<p>Sprachmittlung: eigene Meinung äußern in einer spanischen Gastfamilie</p> <p>sagen, was dir gefällt oder nicht gefällt</p> <p>Vorwürfe machen/ einen Kompromiss schließen</p>	<p>Video: La llegada de Sam</p> <p>Verbspiele</p> <p>Manu Chao: Me gustás tú</p> <p>Koffer-Spiel</p>

- <sup>9</sup> Beispielsweise Manu Chao: Me gustas tú, Heroes del silencio: Entre dos tierras, Ska-P: McDollar; Ska-Punk, *Efecto Pasillo*: Pan y mantequilla, *Orishas*: El kilo, *Maldita Nerea*: En el mundo de las cosas que dices, *Don Omar*: Tú no sabes, *Manu Chao*: Me llaman calle, *Juanes*: Camisa negra, *Marquess*: La histeria, *Marquess*: Vayamos compañeros, *Nelly Furtado*: Manos al aire, *Shakira*: La tortura, *Cali & Dandee*: Bésame, Déjate Llevar, *Romeo Santos*: Soberbio, etc.

<p>d) das Aussehen von Personen beschreiben</p> <p><b>Themenfeld 2: Jugendliche in ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich</b></p>				<p>über Kleidung und Farben sprechen</p> <p>Charakter und Aussehen von Personen beschreiben</p> <p>Uhrzeit, Datum, Wochentage, Zeitdauer angeben</p> <p>1) einen Tagesablauf schildern</p> <p>2) sich verabreden, einen Grund erfragen und angeben</p>	<p>Personen-Quiz</p> <p>Lernvideos für Anfänger Video Ele <a href="http://www.videoele.com/A1-Primera-clase-de-espanol.html">http://www.videoele.com/A1-Primera-clase-de-espanol.html</a></p> <p><b>A hablar</b>, Monolog- und Dialogkarten für den Spanischunterricht in der Oberstufe</p> <p>Materialien aus den genannten Lehrwerken</p>
<p>4 ) Schule und Stundenplan</p> <p>a) Uhrzeit und Datum erfragen</p> <p>b) Stundenplan, Fächer, Noten</p> <p>c) Vorschläge machen und darauf reagieren</p> <p>d) wiedergeben, was jemand anders sagt</p> <p><b>Themenfeld 2: Jugendliche in ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich</b></p>	<p>Themenwortschatz Uhrzeit und Monate</p> <p>der Begleiter todo/-a</p> <p>der bejahte Imperativ</p> <p>indirektes Objekt im Imperativ</p> <p>Ir a + Infinitiv</p> <p>das Verb decir</p> <p>indirekte Rede und Frage</p> <p>die reflexiven Verben</p> <p>Zustimmung und Ablehnung ausdrücken</p>	<p>Das spanische Notensystem</p> <p>spanische Zeugnisse</p>	<p>- finden und markieren bzw. notieren in Lese- und Hörtexten unter Anleitung Schlüsselwörter für das inhaltliche Verständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schreiben eine Chatnachricht</li> <li>- vergleichen die fremde Lebenswelt mit der eigenen</li> </ul> <p>beschreiben textimmanente Zusammenhänge</p> <p>verfassen Texte unter Anwendung des themenspezifischen und grundlegenden textanalyti-</p>	<p>Wünsche äußern</p> <p>Berufswünsche</p> <p>sich über Schule, Stundenplan, Fächer und Noten äußern,</p> <p>Zukunftspläne machen</p> <p>jemanden zu etwas auffordern;</p> <p>Berufsausbildung in Spanien und Deutschland vergleichen</p> <p>über Berufe sprechen</p>	<p>Filmauszüge</p> <p>Spanische Musik</p> <p>Lernvideos für Anfänger Video Ele <a href="http://www.videoele.com/A1-Primera-clase-de-espanol.html">http://www.videoele.com/A1-Primera-clase-de-espanol.html</a></p> <p>Zusatzmaterial zu A1 und A2:L ISBN-13: 978-3192342196</p> <p>Lernspiele</p> <p><b>A hablar</b>, Monolog- und Dialogkarten für den Spanischunterricht in der Oberstufe</p>

	<p>Auskünfte erfragen und geben sowie</p> <p>Aussagesatz, Fragesatz, Verneinung</p>		<p>schen Wortschatzes</p> <p>bewerten und diskutieren verschiedene Aspekte eines Textes</p>		<p>Materialien aus den genannten Lehrwerken</p>
<p>5) in der Stadt (am Beispiel Madrid)</p> <p><b>Themenfeld 3: Gesellschaftliches und kulturelles Leben</b></p>	<p>Themenwortschatz</p> <p>Sehenswürdigkeiten</p> <p>der reale Bedingungssatz in der Gegenwart</p> <p>der Komparativ</p> <p>Ortspräpositionen</p> <p>Themenwortschatz Zimmer und Wohnung</p> <p>die direkten Objektpronomen</p> <p>der Superlativ</p> <p>Mengenangaben</p>	<p>Sehenswürdigkeiten in Madrid</p> <p>spanische Wohnungsanzeigen verstehen</p>	<p>- sammeln und ordnen Informationen z.B. durch das Eintragen in eine Tabelle</p> <p>Nehmen zu verschiedenen Aspekten des Textes Stellung.</p> <p>Nehmen einen Perspektivwechsel vor,</p> <p>schreiben Texte der Vorlage angemessen fort.</p> <p>füllen Leerstellen</p>	<p>Jahreszahlen angeben</p> <p>einen Tagebucheintrag verfassen</p> <p>von einer Reise berichten</p> <p>Hör- und Hör-/Sehverstehen</p> <p>Leseverstehen</p> <p>Sprechen</p> <p>Schreiben</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>Wortschatz</p> <p>Grammatik</p> <p>Landeskunde</p>	<p>Lernvideos für Anfänger Video Ele <a href="http://www.videoele.com/A1-Primera-clase-de-espanol.html">http://www.videoele.com/A1-Primera-clase-de-espanol.html</a></p> <p>Zusatzmaterial zu A1 und A2:L ISBN-13: 978-3192342196</p> <p>Lernspiele</p> <p><b>A hablar</b>, Monolog- und Dialogkarten für den Spanischunterricht in der Oberstufe</p> <p>Materialien aus den genannten Lehrwerken</p>



<p>6) Lateinamerika</p> <p>a) über historische Ereignisse berichten</p> <p>b) über Erlebnisse berichten</p> <p>c) etwas umschreiben</p> <p><b>Themenfeld 3: Gesellschaftliches und kulturelles Leben</b></p>	<p>das pretérito Indefinido</p> <p>desde, hace, hasta</p> <p>Jahreszahlen</p> <p>Konjunktionen</p> <p>Verben mit orthographischen Besonderheiten</p> <p>Fähigkeiten, Vorlieben und Wünsche, Verpflichtungen, Möglichkeiten ausdrücken: Modalverben (u. a. <i>querer, poder, tener que</i>) o u. a. <i>gustar, encantar, parecer, interesar</i></p> <p>Vergleiche vornehmen:</p> <p>Komparativ und Superlativ</p> <p>Aussagen anderer wiedergeben:</p> <p>indirekte Rede ohne Zeitverschiebung</p>	<p>Geschichte, Sehenswürdigkeiten und peruanische Persönlichkeiten</p> <p>peruanisches Spanisch</p> <p>spanische Werbeanzeigen</p> <p>mexikanisches Spanisch – Frida Kahlo (Biographie)</p>	<p>- setzen Kenntnisse aus anderen Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Latein) und dem Vokabelanhang des Lehrwerks zur Sinnerschließung ein</p>	<p>Hör- und Hör-/Sehverstehen</p> <p>Leseverstehen</p> <p>Sprechen</p> <p>Schreiben</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>Wortschatz</p> <p>Grammatik</p> <p>Landeskunde</p>	<p>Lernvideos für Anfänger Video Ele <a href="http://www.videoele.com/A1-Primera-clase-de-espanol.html">http://www.videoele.com/A1-Primera-clase-de-espanol.html</a></p> <p>Zusatzmaterial zu A1 und A2:L ISBN-13: 978-3192342196 Lernspiele</p> <p><b>A hablar</b>, Monolog- und Dialogkarten für den Spanischunterricht in der Oberstufe</p> <p>44 kommunikative Spiele, Klett</p> <p>Materialien aus den genannten Lehrwerken</p>
<p>7) Berufswünsche</p> <p>a) die eigenen Fähigkeiten beschreiben</p>	<p>Themenwortschatz Berufe</p> <p>Konditional</p> <p>verkürzte Adjektive</p>	<p>ein Interview schreiben</p> <p>Vergleich Berufsausbildung Deutschland/Spanien</p>	<p>- nutzen Stichwortlisten, Notizen, visuelle Hilfsmittel zur Präsentation kürzerer monologischer und dialogischer</p>	<p>Hör- und Hör-/Sehverstehen</p> <p>Leseverstehen</p>	<p>Lernvideos für Anfänger Video Ele <a href="http://www.videoele.com/A1-Primera-clase-de-espanol.html">http://www.videoele.com/A1-Primera-clase-de-espanol.html</a></p>

<p>b) eine Bewerbung schreiben</p> <p><b>Themenfeld 1: Ich und die anderen</b></p> <p><b>und</b></p> <p><b>Themenfeld 2: Jugendliche in ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich</b></p>	<p>Themenwortschatz Arbeit und Bewerbung</p> <p>komplexere Zusammenhänge logisch darstellen</p> <p>Relativpronomen</p> <p>erweitertes Repertoire an Konnektoren (u. a. <i>primero, después, entonces, por eso, además</i>)</p> <p><i>para</i> + Infinitiv</p>	<p>Stellenanzeigen</p>	<p>Vorträge</p> <p>-nutzen das zweisprachige Wörterbuch</p>	<p>Sprechen</p> <p>Schreiben</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>Wortschatz Grammatik</p> <p>Landeskunde</p>	<p>Zusatzmaterial zu A1 und A2:L ISBN-13: 978-3192342196</p> <p>Lernspiele</p> <p><b>A hablar</b>, Monolog- und Dialogkarten für den Spanischunterricht in der Oberstufe</p> <p>Materialien aus den genannten Lehrwerken</p>
<p>8) eine Region beschreiben (Andalusien)</p> <p>a) beschreiben, wie etwas früher war</p> <p>b) ein Bild beschreiben</p> <p>c) eine Meinung äußern</p> <p>d) von Ereignissen aus der Vergangenheit sprechen</p> <p>b) Wetter</p> <p><b>Themenfeld 3: Gesellschaftliches und kulturelles Leben</b></p>	<p>das pretérito imperfecto</p> <p>das pretérito imperfecto im kontrastiven Vergleich zum pretérito indefinido</p> <p>vergangene, gegenwärtige und zukünftige Ereignisse darstellen und dabei grundlegende Tempusformen der gebräuchlichsten regelmäßigen und unregelmäßigen Verben anwenden: <i>o presente, presente continuo, futuro perifrástico, pretérito perfecto/ indefinido/imperfecto, ggf. pluscuamperfecto</i></p> <p>Verbote/Erlaubnis, Bitten, Wünsche und Gefühle äußern</p>	<p>Geografie Spaniens</p> <p>spanische Leserbriefe</p>	<p>Bildbeschreibung</p>	<p>Vermutungen äußern</p> <p>Bedingungen formulieren</p> <p>Hör- und Hör-/Sehverstehen:</p> <p>Sprechen</p> <p>Schreiben</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>Wortschatz</p> <p>Grammatik Landeskunde</p>	<p>Lernvideos für Anfänger Video Ele <a href="http://www.videoele.com/A1-Primera-clase-de-espanol.html">http://www.videoele.com/A1-Primera-clase-de-espanol.html</a></p> <p>Zusatzmaterial zu A1 und A2:L ISBN-13: 978-3192342196</p> <p>Lernspiele</p> <p><b>A hablar</b>, Monolog- und Dialogkarten für den Spanischunterricht in der Oberstufe</p> <p>Motivation zwischendurch: Comics, Spiele, Lieder, Videos, Quiz</p> <p>44 kommunikative Spiele, Klett</p> <p>Materialien aus den ge-</p>

	ßern: presente de subjuntivo				nannten Lehrwerken
<p>Am Ende des Sprachlehrganges (12.1 sollte die „Unidad 8 des Lehrwerkes und die Arbeit mit den Zusatzmaterialien abgeschlossen sein. Ab dem zweiten Halbjahr des Jahrgangs 12 arbeiten die Schüler an den abiturrelevanten Themen mit Lektüre und zusätzlichem Material (Lieder, Fernsehausschnitte, Kurztexte, Internetmaterial, Kurzfilme, etc.) und schließen die Phase des Spracherwerbs (Sprachlehrgang) nach 12.2 ab.</p>					

## **9. Inhalte und Themenfelder der Qualifikationsphase (12.2, 13.1, 13.2)**

Der Spanischunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler, an einem zunehmend kulturell diversifizierten öffentlichen Diskurs über Werte, Haltungen, Positionen und deren Legitimation teilzunehmen. Dies erfordert eine Auseinandersetzung mit relevanten Inhalten und Themen, die für den Spanischunterricht von zentraler Bedeutung sind und die Vielfalt gesellschaftlichen Lebens über die Kulturgrenzen hinweg abbilden. Dazu gehören solche, die

- sich auf gesellschaftliche, historische und kulturelle Phänomene der spanischsprachigen Welt beziehen,
- Anknüpfungspunkte für authentische und kommunikative Situationen bieten, die motivierend und lebensweltorientiert sind,
- den Zugang zu unterschiedlichen kulturspezifischen Sichtweisen ermöglichen,
- einen Gegenwartsbezug und historische Perspektiven beinhalten,
- individuelle und kollektive Erlebnisse, Erfahrungen, Einstellungen, Werte und Konflikte abbilden,
- dazu beitragen, Wertmaßstäbe für eigenes und gesellschaftliches Handeln zu entwickeln,
- zu Empathie, Distanz, Reflexion und Selbstreflexion auffordern,
- Aspekte des Alltags und der Berufswelt betreffen,
- die Bedeutung der nachhaltigen Entwicklung thematisieren,
- die Teilhabe am gesellschaftlichen Diskurs und an einem tiefer gehenden interkulturellen Dialog ermöglichen.

In der Auseinandersetzung mit den Inhalten werden die sprachlichen, methodischen und interkulturellen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gefestigt und erweitert. Exemplarisches Lernen befähigt die Schülerinnen und Schüler dazu, das verfügbare Wissen und die erworbenen Kompetenzen auf neue Anwendungssituationen zu transferieren.

Im Rahmen des Zentralabiturs werden für Spanisch Themenfelder und Materialien sowie das jeweilige Schwerpunktthema für drei Schulhalbjahre vorgegeben. Weitere zu den jeweiligen Themenfeldern gehörende Themen, die die möglichen inhaltlichen Dimensionen erweitern, sind dem Kerncurriculum zu entnehmen. Auswahl und Gewichtung ergeben sich dabei aus den im Rahmen des Zentralabiturs verbindlich zu behandelnden Texten. Medien- und Textsortenvielfalt sind durchgängig zu berücksichtigen.

## 10. Kompetenzanforderungen

Die Methodenkompetenzen der Textrezeption und Textproduktion entsprechen weitestgehend den Lernstrategien und Arbeitstechniken, die den kommunikativen Kompetenzen im Kapitel 7.3 des niedersächsischen KC zu finden sind.

Die zu vermittelnden funktional kommunikativen Kompetenzen wie Hör- und Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, zusammenhängendes monologisches Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung des schulinternen Curriculums der Großen Schule orientieren sich vollständig am niedersächsischen KC für Spanisch als neubeginnende Fremdsprache.<sup>10</sup> Das Gleiche gilt für die Verfügbarkeit der sprachlichen Mittel, Aussprache, Intonation und Orthografie.<sup>11</sup>

### 10. 1 Funktionale kommunikative Kompetenz

Im Folgenden werden die jeweils am Ende der Schuljahrgänge 12.2 und 13.2 im niedersächsischen KC festgeschriebenen zu erreichenden Kompetenzen ausgewiesen.

#### 10.1.1 Hör- und Hör-/Sehverstehen Am Ende von 12.2 Am Ende von 13.2

können die Schülerinnen und Schüler einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter über vorhersehbare, alltägliche Situationen verstehen sowie das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen erfassen, sofern deutlich und langsam gesprochen wird und ggf. eine entsprechende visuelle Codierung vorhanden ist (A2+).

können die Schülerinnen und Schüler die Hauptpunkte von (Rede-)Beiträgen verstehen bzw. Hörsehtexten folgen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird, wenn in deutlich artikulierter und unkomplizierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise im alltäglichen Leben begegnet; sie können auch kurze Erzählungen verstehen (B1).

---

<sup>10</sup> Kerncurriculum für das Gymnasium-gymnasiale Oberstufe die Gesamtschule-gymnasiale Oberstufe herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium (2018), S.38-44.

<sup>11</sup> Kerncurriculum für das Gymnasium-gymnasiale Oberstufe die Gesamtschule-gymnasiale Oberstufe herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium (2018), S 45-46.

## Die Schülerinnen und Schüler können ...

- dem einsprachigen Unterricht folgen und angemessen reagieren,
- Anweisungen, Mitteilungen oder Erklärungen zu ihnen vertrauten Themen verstehen,
- kurzen, langsam und deutlich gesprochenen Tonaufnahmen über vorhersehbare, alltägliche Dinge die wesentlichen Informationen entsprechend der Hörintention entnehmen,
- die Hauptinformation eines einfachen authentischen Hörsehtextes erfassen, wenn diese umfangreich durch das Bild unterstützt wird,
- dem Themenwechsel von einfachen Sequenzen folgen und sich eine Vorstellung vom Hauptinhalt machen.
- Argumentationen und Diskussionen im Unterrichtsgeschehen verstehen,
- Ankündigungen, Mitteilungen, Anweisungen und Anleitungen zu konkreten Themen verstehen,
- das Wesentliche von ausgewählten Audiotexten verstehen (z. B. Interviews, kurze Vorträge oder Nachrichtensendungen),
- Sinnzusammenhänge erschließen, obwohl ihnen der Wortschatz nicht in Gänze bekannt ist,
- zunehmend die wesentlichen Inhalte von längeren und komplexeren Hörsehtexten verstehen, sofern diese an ihre Kenntnisse anknüpfen,
- ausgewählten (Kurz-)Filmen folgen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird, und ihnen detaillierte Informationen entnehmen.

## 10. 2 Lernstrategien und Arbeitstechniken

Die Schülerinnen und Schüler können eine vorbereitende Organisations- und Strukturierungshilfe nutzen, um ...

- Vorwissen und eine persönliche Erwartungshaltung für den Verstehensprozess zu aktivieren,
- z. B. das Thema, den Ort, die Gesprächssituation eines Hörtextes/Hörsehtextes zu antizipieren,
- Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) interferierend schließen,
- verschiedene Hörtechniken/Hörsehtechiken (global, selektiv, detailliert) anwenden,
- unterschiedliche Techniken zum Notieren von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Schlüsselwörter, Notizen),
- Hintergrundgeräusche und vorhandene parasprachliche Mittel (z. B. Stimmlage, Tonfall) zur Sinnerschließung nutzen,
- nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung sowie deren Zusammenspiel zur Dekodierung von Inhalten nutzen.

## 10.3 Leseverstehen

### Am Ende von 12.2

können die Schülerinnen und Schüler kurze, einfache Texte lesen und verstehen, die einen sehr frequenten Wortschatz und einen gewissen Anteil international bekannter Wörter enthalten (A2+).

### Am Ende von 13.2

können die Schülerinnen und Schüler unkomplizierte bzw. klar strukturierte Texte aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs verstehen, sofern diese Texte gering verschlüsselt sind (B1).

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- komplexere operationalisierte Aufgabenstellungen verstehen,
- konkrete Informationen aus einfachen Alltagstexten entnehmen,
- kurze, einfache persönliche Mitteilungen (z. B. Briefe, E-Mails) so weit verstehen, dass eine adäquate Reaktion möglich ist,
- einfache Erzähltexte bezogen auf Thema, Figuren und Handlungsverlauf verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen.
- Texte global und im Detail erschließen,
- längere Texte gezielt nach Informationen durchsuchen und die wesentlichen Punkte erfassen,
- pragmatische Texte, auch zu aktuellen Themen, weitgehend selbstständig erschließen (z. B. zum Zwecke einer späteren Stellungnahme),
- nach entsprechender Vorbereitung fiktionale Texte weitgehend selbstständig inferierend erschließen (z. B. zum Zwecke einer späteren Charakterisierung).

### 10.3.1 Lernstrategien und Arbeitstechniken

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Kenntnisse aus anderen Sprachen oder von Wortbildungsmustern zur Sinnerschließung einsetzen,
- unbekanntes Vokabular mit zunehmend geringeren Hilfen aus dem Kontext erschließen,
- zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher (auch elektronisch) und weitere geeignete Nachschlagewerke nutzen und unbekanntes Vokabular erschließen,
- verschiedene Lesetechniken (global, selektiv, detailliert) auf unterschiedliche Textsorten anwenden,
- wichtige Details und Textpassagen markieren,
- unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Schlüsselwörter, Zwischenüberschriften, Mindmap).



## 10. 4 Sprechen

### Am Ende von 12.2

können sich die Schülerinnen und Schüler in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen über vertraute Themen geht (A2).

### Am Ende von 13.2

können die Schülerinnen und Schüler ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, d. h. persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen über Sachverhalte austauschen, die ihnen bekannt oder von persönlichem Interesse sind bzw. sich auf das alltägliche Leben beziehen (B1).

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- sich in alltäglichen Situationen auf einfachem Niveau verständigen, um Informationen auszutauschen,
  - an Gesprächen über einfache Alltagssituationen (z. B. Freizeit, Schule, Sport) teilnehmen,
  - in einer formellen Diskussion in einfacher Form ihre Meinung äußern,
  - in einem Interview einfache Fragen beantworten und auf einfache Feststellungen reagieren,
  - eine vorher definierte Rolle in einem Gespräch/Rollenspiel übernehmen,
  - Vorschläge äußern und auf die Vorschläge des Gesprächspartners reagieren.
- an Gesprächen zu einem breiteren Themenspektrum teilnehmen,
  - Gesprächskonventionen weitgehend angemessen anwenden, um z. B. ein Gespräch oder eine Diskussion zu initiieren, aufrechtzuerhalten und zu beenden,
  - persönliche Standpunkte äußern und vertreten sowie auf die anderer reagieren, auch in formalisierten Gesprächssituationen (z. B. amerikanische Debatte, Talkshow),
  - Lösungsmöglichkeiten für praktische Probleme diskutieren,
  - Sachinformationen austauschen und dabei ggf. auf inhaltliche Nachfragen reagieren.

#### **10.4.1 Lernstrategien und Arbeitstechniken**

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Redewendungen, Füllwörter und Satzbausteine nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten, zu führen oder zu beenden,
- interaktive Gesprächsstrategien gezielt einsetzen (z. B. auf ein anderes Thema überleiten, aktiv zuhören),
- Partner- und Gruppenarbeitsphasen (z. B. Murmelphasen) konstruktiv zur Vorbereitung ihrer Sprechhandlungen nutzen,
- kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (z. B. Partnerinterview, Aktivitäten mit Informationslücken, Omniumkontakt),
- paraphrasieren und Kompensationsstrategien anwenden,
- para- und nonverbale Mittel gezielt einsetzen (um z. B. ein Gespräch aufrechtzuerhalten),
- Hilfsmittel im Gespräch nutzen (z. B. Spickzettel, Impulskärtchen).

## 10.5 Zusammenhängendes monologisches Sprechen

### Am Ende von 12.2

können sich die Schülerinnen und Schüler mit einfachen sprachlichen Mitteln, vorwiegend parataktisch, über im Unterricht behandelte Themen äußern (A2).

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und über Pläne, Vereinbarungen und Ereignisse informieren,
- über Tätigkeiten, Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen berichten,
- sich zu vertrauten Themen aufgabenbezogen äußern und die eigene Meinung in einfacher Form formulieren,
- visuelle Vorlagen schematisch beschreiben und vergleichen,
- eine kurze, eingeübte Präsentation halten.

### Am Ende von 13.2

können sich die Schülerinnen und Schüler mit komplexeren sprachlichen Mitteln klar verständlich, zunehmend freier, flüssiger und zusammenhängender über thematisch vertraute Inhalte äußern (B1).

- Inhalte von Texten wiedergeben,
- sich zu vertrauten Themen, auch unvorbereitet, äußern und zunehmend begründet Stellung nehmen,
- visuelle Vorlagen beschreiben, vergleichen und auswerten,
- eine vorbereitete, unkomplizierte Präsentation (z. B. ein Referat) so klar vortragen, dass man meist mühelos folgen kann,
- bei der Auseinandersetzung mit Literatur aus einer fremden Rolle heraus (z. B. Rollenbiografie, Hilfs-Ich beim Standbild) Gefühle und Reaktionen äußern.

### **10.5.1 Lernstrategien und Arbeitstechniken**

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- im Anfängerunterricht das Sprechen sinnvoll anhand von schriftlichen Notizen (Sprechplanung) vorbereiten,
- Redewendungen, Füllwörter und Satzbausteine gezielt einsetzen,
- paraphrasieren und Kompensationsstrategien (auch Selbstkorrektur) anwenden,
- para- und nonverbale Mittel gezielt einsetzen,
- Techniken des Notierens von Gedanken, Ideen und Informationen nutzen (z. B. Schlüsselwörter, Mindmap),
- Präsentationstechniken einsetzen (u. a. Gliederung, Visualisierung).

### **10.6 Schreiben**

#### **Am Ende von 12.2**

können die Schülerinnen und Schüler unter Verwendung eines begrenzten Repertoires an Konnektoren einfache Texte, ggf. unter Beachtung des vorgegebenen Kontextes, schreiben (A2).

#### **Am Ende von 13.2**

können die Schülerinnen und Schüler zusammenhängende, strukturierte Texte zu einem breiteren Themenspektrum verfassen (B1).

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- in einfachen Sätzen die eigene Lebenswelt darstellen: fiktive und reale Personen/Orte beschreiben,
  - ein einfaches Anliegen weitgehend sach- und adressatengerecht in einem persönlichen Brief/in einer persönlichen E-Mail oder einem Blog ausdrücken und ggf. die eigene Meinung äußern,
  - in kreativen Schreibaufgaben Texte auf der Grundlage unterschiedlicher Stimuli und unter Beachtung grundsätzlicher Textsortenmerkmale verfassen.
- übersichtliche, zusammenhängende Texte, z. B. persönliche Briefe/E-Mails verfassen, in denen Ereignisse, Handlungen und Gefühle geschildert werden,
  - situationsabhängig ggf. auch einfache formelle Anschreiben verfassen,
  - den Inhalt von fiktionalen und pragmatischen Texten wiedergeben,
  - analytische Fragestellungen dergestalt bearbeiten, dass im Sinne der Aufgabenstellung wesentliche Aspekte dargestellt werden,
  - kreative und produktionsorientierte Texte verfassen,
  - unter Berücksichtigung unterschiedlicher Positionen begründet Stellung beziehen.

## 10.6 Sprachmittlung

### Von Beginn 11.1 bis Ende 13.2

Unter Sprachmittlung wird die Fertigkeit des sinngemäßen Übertragens in die Ziel- und Herkunftssprache zur Bewältigung von Kommunikationssituationen verstanden. Dabei geht es weder um eine wortwörtliche Übersetzung noch um Dolmetschen, also nicht um eine wortgetreue Wiedergabe des Gesagten, sodass sich insgesamt ein größerer Gestaltungsspielraum ergibt. Aus diesem Grunde schließen sich z. B. auch gelenkte Tandemübungen aus sowie alle Übungen mit enger inhaltlicher und sprachlicher Führung.

Mündliche bzw. schriftliche Sprachmittlung zeichnet sich immer durch spezifische Aufgabenorientierung, Situations- und Adressatenbezug aus. Die Komplexität der zu bewältigenden Äußerungen und Situationen sowie u. U. auch die Richtung der Sprachmittlung richten sich nach den jeweils erreichten Niveaus in den rezeptiven und produktiven Teilkompetenzen, also Hören/Lesen und Sprechen/Schreiben. Sprachmittlung ist generell dadurch gekennzeichnet, dass diese Teilkompetenzen aufgabenabhängig in unterschiedlicher Ausprägung zum Tragen kom-

men.

Zu Beginn des Sprachlehrgangs geben die Schülerinnen und Schüler Einzelaspekte aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten u. U. noch auf Deutsch sinngemäß wieder. Bis zum Ende der Qualifikationsphase steht die Übertragung authentischer Texte in die Zielsprache im Mittelpunkt und wird komplexer, denn sowohl die Materialgrundlagen als auch die Aufgabenstellungen werden zunehmend anspruchsvoller.

### **10.7 Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**

Die Schülerinnen und Schüler werden zunehmend befähigt, sich über vertraute Themen der eigenen und fremdsprachigen Gesellschaft und Kultur zu äußern. Die zu vermittelnden lexikalischen Einheiten schließen auch grundlegende Satzbausteine, Verbalperiphrasen, idiomatische Wendungen, Füllwörter, Konnektoren sowie die funktionale Fachsprache (Unterrichtsdiskurs) ein. Über den produktiven Wortschatz hinaus verstehen die Schülerinnen und Schüler zusätzliche lexikalische Einheiten hörend oder lesend (rezeptiver Wortschatz) oder erschließen sich diese selbstständig (potenzieller Wortschatz).

### **Am Ende von 13.2**

#### **Wortschatz Am Ende von 12.2**

verfügen die Schülerinnen und Schüler über ein begrenztes Repertoire kurzer memorierter Wendungen, das für einfache Grundsituationen ausreicht (A2+).

verfügen die Schülerinnen und Schüler über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich auch mithilfe von Umschreibungen über die meisten Themen des Alltags- und gesellschaftlichen Lebens äußern zu können. Dabei zeigen sie eine gute Beherrschung des Grundwortschatzes, machen aber noch vermehrt Fehler, die u. U. auch die Kommunikation stören, wenn es darum geht, weniger vertraute Themen und komplexere Sachverhalte zu behandeln (B1).

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- einen begrenzten Wortschatz verwenden, um sich zu vorbereiteten Themen zu äußern:
    - Angaben zur Person:
      - o persönliches Umfeld
      - o Schule und Beruf
      - o Freizeit und Konsum
      - o die spanischsprachige Welt
      - o soziales Miteinander
  - einen ausreichend großen Wortschatz verwenden, um sich zu einem der Themenfelder der Qualifikationsphase zu äußern,
  - einen elementaren Wortschatz zur Meinungsäußerung verwenden:
    - o einfache sachlogische Zusammenhänge darstellen,
    - o Gefühle und persönliche Wertungen ausdrücken.
- ☑ sich eines umfangreicheren Unterrichtsvokabulars bedienen.

- einen ausreichend großen Wortschatz verwenden, um sich zu Themen aus dem sozialen Umfeld, der Arbeitswelt und ggf. zu aktuellen Ereignissen zu äußern,
- einen ausreichend großen Wortschatz verwenden, um sich zu den Themenfeldern der Qualifikationsphase zu äußern:
  - o El mundo de hoy
  - o El mundo hispánico – diversidad e identidad
  - o Individuo y sociedad
  - o Sueños y realidades
- einen grundlegenden Wortschatz im Umgang mit Texten (auch fiktionaler Art) und Medien verwenden,
- Redemittel zur Argumentation verwenden

### **10.8 Aussprache und Intonation**

Die korrekte Aussprache und Intonation werden von Beginn des Sprachlernprozesses an umfassend geschult, da sie für eine gelingende Kommunikation unverzichtbar sind. Sie sind integrativer Bestandteil des Fremdspracherwerbs. Damit sind phonetische Genauigkeit und Flüssigkeit ein frühes Lernziel: Neue phonologische Fertigkeiten, z. B. sprachtypische Lautbildung oder Betonung, müssen von Beginn an im Fokus stehen und sind permanent zu schulen.

Im Laufe des Sprachlernprozesses verfügen die Schülerinnen und Schüler zunehmend über spanische Aussprache- und Intonationsmuster. Am Ende des Sprachlehrgangs ist die Aussprache im All-gemeinen klar genug, um trotz eines merklichen Akzents verstanden zu werden.<sup>18</sup> Gelegentlich kann es zu Verständnisproblemen kommen.

## **10.9 Orthografie**

Die Orthografie ist funktionaler Bestandteil gelingender schriftlicher Kommunikation und ihre Beherrschung liefert einen Nachweis über eine kompetente Verwendung der Schriftsprache. Die Schülerinnen und Schüler können zunehmend auch unbekannte Wörter korrekt schreiben. Ebenso wenden sie die Regeln der Akzentsetzung auch bei unbekanntem Wörtern zunehmend korrekt an. Die Grundregeln der Zeichensetzung werden nur in den Fällen thematisiert, in denen sie von der deutschen Sprache abweichen, z. B. bei Relativsätzen, Anreden oder Anführungszeichen.

## **11. Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung**

Die Schülerinnen und Schüler weisen ihren Kompetenzerwerb durch Leistungsüberprüfungen (Klausuren und ggf. eine Sprechprüfung) sowie durch mündliche und andere fachspezifische Leistungen nach. Für die Leistungsüberprüfung und -bewertung sind die Regelanforderungen einheitlicher Maßstab für alle Lernenden.<sup>12</sup>

### **11.1 mündliche und andere fachspezifische Leistungen**

Zu den anderen fachspezifische Leistungen zählen z. B.:

- sachbezogene und kooperative Teilnahme am Unterrichtsgespräch (z. B. auch Debatten, Diskussionen),
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen,
- Präsentationen, auch mediengestützt,
- Bearbeitung von Aufgaben als Teil des Unterrichtsgeschehens,
- Einzelleistung innerhalb und Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung,

mündliche Überprüfungen und kurze schriftliche Lernkontrollen,

- verantwortungsvolle Zusammenarbeit im Team (z. B. planen, strukturieren, präsentieren, evaluieren),
- Unterrichtsdokumentationen (z. B. Protokoll, Portfolio),

---

<sup>12</sup> Kerncurriculum für das Gymnasium-gymnasiale Oberstufe die Gesamtschule-gymnasiale Oberstufe herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium (2018), S 30-32.



- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen,
- Langzeitaufgaben und Projekte,
- häusliche Vor- und Nachbereitung.

## **11. 2 Klausuren/schriftliche Leistungsüberprüfung**

Für Klausuren stehen folgende Aufgabenformate zur Auswahl:

- eine textbasierte Schreibaufgabe mit einem oder zwei kompetenzorientierten Teil(en)
- eine textbasierte Schreibaufgabe
- eine schriftliche Sprachmittlungsaufgabe in die Zielsprache, kombiniert mit der Überprüfung einer rezeptiven Kompetenz.

Die Klausuren sind so zu konzipieren, dass die Schülerinnen und Schüler an das in den EPA Spanisch formulierte Niveau herangeführt werden.<sup>13</sup>

## **11.3 Bewertung**

### **11.3.1 mündliche Beiträge**

Bei der Beurteilung und Bewertung von mündlichen Beiträgen steht der kommunikative Erfolg im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler sollen zur Risikobereitschaft und zur Anwendung von Kompensations- und Reparaturstrategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation ermutigt werden. Gleichwohl wird der Lernzuwachs in allen Bereichen in die Beurteilung einbezogen. Bei kooperativen Arbeitsformen sollten nach Möglichkeit sowohl die individuelle Leistung als auch die Gesamtleistung der Gruppe in die Bewertung einbezogen werden.

### **11.3.2 schriftliche Leistungen**

In der Fremdsprache Spanisch werden die verschiedenen Teilkompetenzen als Teil einer kombinierten Klausuraufgabe überprüft. Die Überprüfung der Teilkompetenz „Sprechen“ kann in dem Schulhalbjahr, in dem zwei Klausuren geschrieben werden, an die Stelle einer Klausur treten, nicht jedoch an die Stelle

---

<sup>13</sup> Vgl. EPA Spanisch, a.a.O., S. 5- 12.

der Klausur von Art und Dauer der Abiturprüfungsarbeit.<sup>14</sup> Bewertet wird grundsätzlich die kommunikative Gesamtleistung. Eine isolierte Überprüfung von Lexik, Grammatik oder Orthografie (z. B. Formenabfrage, Lückentexte, Satzvervollständigungen, Vokabelgleichung, Diktate) ist nicht zulässig. Aufgaben sind so zu stellen, dass die Anwendung der sprachlichen Mittel in einen situativen Kontext eingebettet ist, der Gestaltungsmöglichkeiten offen lässt. Lexikalische, grammatische, orthografische und gegebenenfalls phonologische Teilleistungen haben bei diesem integrativen Bewertungsansatz eine dienende Funktion.<sup>15</sup> Aufgabenstellungen, die vorrangig auf ein grammatikalisches bzw. lexikalisches Phänomen reduziert sind, erfüllen diese Vorgabe nicht. Im Hinblick auf die produktive Teilkompetenz *Schreiben* steht für die neu beginnende Fremdsprache genrebasiertes Schreiben im Vordergrund. Aufgrund der besonderen Bedingungen innerhalb des verkürzten Sprachlehrgangs sei auf die auch in den EPA vorgesehene Möglichkeit hingewiesen, „eine einzige auf die Materialien bezogene umfassende Aufgabe zu stellen und diese durch Strukturierungshilfen so zu ergänzen, dass die Prüflinge Fähigkeiten in allen drei Anforderungsbereichen nachweisen müssen.“ Bei der Korrektur sind Verfahren zu verwenden, die die sprachlichen Verstöße erfassen und sie in Beziehung zu der kommunikativen Leistung der Schülerinnen und Schüler setzen. Daher orientiert sich die Gewichtung und Bewertung der sprachlichen Verstöße am Grad des Gelingens der Kommunikation.<sup>16</sup> Die Bewertung von sprachlicher und inhaltlicher Leistung erfolgt im Verhältnis 60% zu 40%.

### 11.3.3 Übersicht für Schüler ohne schriftliche Überprüfung des Faches Spanisch im Abitur<sup>17</sup>

Schulhalbjahr	Anzahl	Dauer	Konzeption
11.1	1 Klausur	2 Std	Kombination von 2 Teilkompetenzen
11.2	1 Klausur	2 Std	Kombination von 2 Teilkompetenzen

<sup>14</sup> In Leistungsüberprüfungen werden überwiegend Teilkompetenzen überprüft, die im unmittelbar vorangegangenen Unterricht schwerpunktmäßig geschult worden sind. Dabei sind die Aufgaben so zu gestalten, dass auch die Verfügbarkeit von Teilkompetenzen eines langfristig angelegten Kompetenzaufbaus überprüft wird. Hierbei ist es zielführend, nur zwei Teilkompetenzen in einer Leistungsüberprüfung zu kombinieren, eine produktive (Schreiben/Sprachmittlung) und eine rezeptive (Hör- und Hörsehverstehen/Leseverstehen). Für die Überprüfung der produktiven Teilkompetenzen werden für jede Kompetenzstufe zusammenhängende Textproduktionen verlangt.

<sup>15</sup> Bei der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen werden Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit nur dann bewertet, wenn diese zu Sinnentstellungen führen. Des Weiteren dürfen sich Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit bei der Überprüfung der produktiven Kompetenzen nicht 1:1 in der Punktvergabe niederschlagen: Einzelfehler werden somit nicht von den verteilten Rohpunkten abgezogen. Die einzelnen sprachlichen Bereiche (Syntax, Grammatik, Rechtschreibung etc.) sind ganzheitlich, folglich als Einheit, zu bewerten.

<sup>16</sup> Kerncurriculum für das Gymnasium-gymnasiale Oberstufe die Gesamtschule-gymnasiale Oberstufe herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium (2018), S.48.

<sup>17</sup> „In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden in allen Fächern, außer im Fach Sport, Klausuren geschrieben und zwar werden in Deutsch, in den Fremdsprachen und Mathematik drei oder vier Klausuren und **in den übrigen Fächern, die in der Einführungsphase durchgängig unterrichtet werden, je nach Anlage des Unterrichts zwei oder drei Klausuren im Schuljahr**, in Fächern, die nur ein Schulhalbjahr unterrichtet werden, je nach Anlage des Unterrichts eine Klausur oder zwei Klausuren geschrieben. Die Dauer soll zwei Unterrichtsstunden nicht überschreiten. In Fremdsprachen, die in der Einführungsphase neu beginnen, sind auch mehr (...) und dafür kürzere Klausuren zulässig.“ Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (VO-GO) vom 17. Februar 2005 und geändert durch Verordnung vom 12. August 2016 (*Nds. GVBl. S. 149, SVBl. S. 529, 8.13*)

12.1	1 Sprechprüfung	Ca. 15 Min.	Kombination von 2 Teilkompetenzen
12.2	1 Klausur	2 Std	Kombination von 2 Teilkompetenzen
13.1	1 Klausur	2 Std	Kombination von 2 Teilkompetenzen
13.2	1 Klausur	2 Std	Kombination von 2 Teilkompetenzen

### 11.3.4 Übersicht für Schüler mit schriftlicher Überprüfung (viertes Prüfungsfach) des Faches Spanisch im Abitur

Im dritten oder vierten Schulhalbjahr schreibt jede Schülerin und jeder Schüler in den vier schriftlichen Prüfungsfächern jeweils mindestens eine Klausur von Art und Dauer der Abiturprüfungsarbeit; die zeitliche Festlegung erfolgt durch die Schule.<sup>18</sup>

Schulhalbjahr	Anzahl	Dauer	Konzeption
11.1	1 Klausur	2 Std d	Kombination von 2 Teilkompetenzen
11.2	1 Klausur	2 Std	Kombination von 2 Teilkompetenzen
12.1	1 Sprechprüfung 1 Klausur	Ca. 15 Min. 2 Std	Kombination von 2 Teilkompetenzen
12.2	1 Klausur	2 Std	Kombination von 2 Teilkompetenzen
13.1	1 Klausur	erfolgt durch die Schule	Kombination von 2 Teilkompetenzen
13.2	1 Klausur	2 Std	Kombination von 2 Teilkompetenzen

<sup>18</sup> Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (VO-GO) vom 17. Februar 2005 und geändert durch Verordnung vom 12. August 2016 (Nds. GVBl. S. 149, SVBl. S. 529, 10.9